

Vorwort

Die gemeinnützige Wohnungswirtschaft nimmt eine bedeutende Stellung innerhalb des Wohnungsmarkts ein. Weniger bekannt als die wohnzivilrechtlichen Aspekte des Wohnungsgemeinnützigkeitgesetzes sind wohl Fragestellungen, die den sondergewerberechtlichen Charakter der Materie tangieren. In Gestalt insbesondere von BGBl I 2019/85 hat der Gesetzgeber einen breitgefächerten Versuch unternommen, vorhandene Mechanismen zur Sicherung der generationenübergreifenden gemeinnützigen Vermögensbindung wirksamer zu gestalten. Gleichzeitig wurde ein Paradigmenwechsel hin zu einer aktiveren Aufsicht vollzogen.

Anteilseigner werden etwa im Zuge der jährlichen Gebarungsprüfung mit erweiterten Anforderungen konfrontiert. Anteilswerber und -eigner stehen präzisierten Vorgaben hinsichtlich der rechtskonformen Abwicklung von Transaktionen – unter anderem erweiterten Handlungsräumen seitens der Aufsicht bzw des Revisionsverbandes – gegenüber.

Das vorliegende Werk soll durch die Analyse entscheidender Kriterien sowie die Darstellung neuer bzw modifizierter Regelungen einen Beitrag leisten, Transaktionen ohne Komplikationen vornehmen zu können und gleichzeitig Hilfestellung bei Gebarungsprüfungen bieten.

Literatur wurde bis zum 26.11.2019 berücksichtigt.

Gumpoldskirchen, im November 2019

Wolfgang Schwetz